Landeshauptmann Arno Kompatscher bei der Jahreshauptversammlung

Am Samstag 28. November begrüßte der Präsident Flavio Moroder die zahlreich erschienenen Berg- und Skiführer aus dem ganzen Land und war erfreut auch Landeshauptmann Arno Kompatscher begrüßen zu dürfen. Dieser betont dass der Berg- und Skiführer für den Tourismus in Südtirol notwendig und sehr wichtig ist. „Wir sind eine Bergregion mit namhaften Gipfeln und der Gast kommt zu uns nach Südtirol um den Berg zu erleben. Deshalb wird von euch nicht nur fachliche und technische Kompetenz abverlangt sondern ihr sollt das Erlebnis vermitteln und den Gast den Berg spüren lassen“, so Kompatscher in seiner Ansprache. Um den Rahmen für den Tourismus in Südtirol zu verbessern, müssen wir laut Kompatscher, das Erlebnis Berg mehr in den Mittelpunkt stellen und die zur Verfügung stehenden Mittel besser einsetzten.

In Zusammenarbeit mit der Provinz Bozen wurde in den letzten Jahren vermehrt auf eine hochqualifizierte und professionelle Ausbildung gesetzt die von allen Bergführerverbänden weltweit gelobt wird. Die anspruchsvolle Berufsausbildung zum international geprüften Berg- und Skiführer bekommt immer mehr Zulauf von jungen, sehr starken Alpinisten die bereits weit über unsere Grenzen hinaus bekannt sind. Dies zeigt uns, dass der Beruf bei den jungen Alpinisten sehr gut angesehen und geschätzt wird und eine Garantie für die Zukunft ist.

Der technische Leiter der Berg- und Skiführerausbildung in Südtirol, Steiner Erwin, hat elf neue Berg- und Skiführeranwärter vorgestellt welche die zweijährige Ausbildung positiv abgeschlossen haben und nun berechtigt sind dieser Tätigkeit nachzugehen. Das Verbandsabzeichen wurde ihnen vom Landeshauptmann überreicht. Steiner stellte auch neun junge Alpinisten vor, welche die zweijährige Ausbildung und den einjährigen Anwärterstatus bereits hinter sich haben und sich nun international geprüfter Berg- und Skiführer nennen dürfen. Das internationale und höchste Bergführerabzeichen wurde ihnen von Arno Kompatscher überreicht.

In Südtirol sind wir in der glücklichen Lage, dass von den 190 in der Landesberufskammer der Berg- und Skiführer eingetragenen Berg- und Skiführer knapp die Hälfte die Tätigkeit hauptberuflich ausüben kann. Kein anderes Land hat so viele hauptberufliche Berg- und Skiführer wie Südtirol.

Der Bergführer soll marketingmäßig im Tourismus nicht nur als Extrem-Bergsteiger, sondern effektiv als Spezialist für Führungen in jeglichem Sinn dargestellt und verstanden werden.

Der Berg- und Skiführer stellt die höchste anerkannte Qualifikation im Bereich „Berg“ dar und ist somit ein Profi in allen Bereichen des alpinen Geländes.

Der Landeshauptmann versicherte dem Vorstand des Verbandes der Südtiroler Berg- und Skiführer, dass die Landesberufskammer und der Verband weiterhin vom Amt für Tourismus unterstützt werden.

Der Präsident Flavio Moroder blickt zufrieden auf ein tätigkeitsreiches Verbandsjahr zurück. Als Gastgeberland der diesjährigen Internationalen Skimeisterschaften der Berg- und Skiführer im Schnalstal konnte der Verband den Berufskollegen aus aller Welt im Frühjahr eine hervorragende und großzügige Veranstaltung, dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, bieten.

Auch die Generalversammlung des Internationalen Bergführerverbandes (IVBV) und die Workshops der Technischen Kommission mit Teilnehmer der Delegierten aus allen IVBV-Nationen konnte

organisiert werden.

In Zusammenarbeit mit den Landesämtern wurden heuer verschiedene Projekte realisiert. Das Schulprojekt „Safety Snow VETTA II“ Lawinenprävention und Sensibilisierungskampagne wurde zusammen mit dem Amt für Tourismus, dem Hydrographischen Amt sowie weiteren alpinen Einrichtungen an Südtirols Schulen mit theoretischen und praktischen Teilen gestartet. Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher hat am Praxisworkshop auf der Plose teilgenommen. Der Verband der Südtiroler Berg- und Skiführer und das Amt für Schule und Kultur möchten diese Präventionskampagne für die Jugendlichen weiterführen.

Die Südtiroler Berg- und Skiführer unterstützen mit dem Projekt „Natlefs“ den Lawinenlagebericht der Autonomen Provinz Bozen, indem Sie aktuelle Informationen aus dem Gelände unmittelbar an den Lawinenwarndienst weitergeben.

Im Oktober hat das zweite Altbergführertreffen im Messner Mountain Museum Ripa in Bruneck stattgefunden. Die nicht mehr ganz jungen Bergführer wurden von Ehrenbergführer Reinhold Messner im Schloss begrüßt. Nach einer persönlichen Führung durch die Gemäuer verbrachten sie mit Messner einen geselligen Abend.

„Die zahlreich erschienen Berg- und Skiführer sind die Bestätigung, dass die Mitglieder den Verband auch als eine Art Familie der Bergsteiger sehen, wo das gesellige und der Erfahrungsaustausch eine wichtige Rolle spielen“, so der Präsident Flavio Moroder abschließend.

Veröffentlicht am 17.12.2015